

Jakob Strassers «Drei Masken» kommt ins Kunsthaus

Bild aus dem Jahre 1926 neu in Aarau

Der Rheinfelder Verein «Jakob Strasser, Kunstmaler» hat ein Gemälde dem Aargauer Kunsthaus als Dauerleihgabe überreicht.

RHEINFELDEN. Geheimnisvoll grinsen uns drei Gesichter an. Das verschwörerische Ensemble scheint einen förmlich herauszufordern. Doch ihre leeren Augen machen deutlich: Es handelt sich um Masken. Mit kräftigem Pinselduktus wurden bunte Farbtöne dick aufgetragen. In ihrer Darstellungsweise erinnern die Masken an archaische Kultobjekte aus fernen Ländern, bei genauerem Hinsehen könnte es sich aber genauso gut um Fasnachtslarven aus der Umgebung handeln. Der Rheinfelder Künstler Jakob Strasser (1896–1978) malte die «Drei Masken» 1926, als er dabei war, sich als Kunstmaler zu etablieren. Anfang dieses Jahres konnte das rätselhafte Gemälde nun durch das Zutun des Vereins «Jakob Strasser, Kunstmaler» dem Aargauer Kunsthaus als Dauerleihgabe übergeben werden.

In Vergessenheit geraten

Seinen Platz im Aargauer Kunsthaus fand das Gemälde jedoch auf einigen Umwegen: Schon kurz nach seiner Entstehung wurde es unter dem Titel «Larven» an der Turnus-Ausstellung des Schweizerischen Kunstvereins in Basel gezeigt. Das expressiv umgesetzte, moderne Sujet muss in diesen Kontext gut hineingepasst haben. Die «Drei Masken» wurden schliesslich von einem Zahnarzt-Ehepaar aus Badisch Rheinfelden gekauft, das Mitte der 1920er Jahre bereits andere Werke



Vorstandsmitglied Andrea Strasser-Köhler (l.) und Präsident Albi Wuhrmann bei der Übergabe des Bildes an die Registrarin Brigitta Vogler-Zimmerli.

Foto: zVg

von Strasser erstanden hatte. Die folgenden Kriegsjahre sorgten jedoch dafür, dass der Kontakt zwischen dem kunstinteressierten Ehepaar und dem Künstler abbrach. Die Strasser-Bilder jenseits des Rheins gerieten in Vergessenheit. Erst mehrere Jahrzehnte später, 2013, kam eine Privatperson auf den «Verein Jakob Strasser, Kunstmaler» zu. Es ist dem Verein ein Anliegen, das Werk von Jakob Strasser bekannter und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Daneben ist er auch eine Anlaufstelle für Besitzerinnen und Besitzer von Werken Strassers und solchen, die es werden wollen. Die «Drei Masken» sind innerhalb des Werks von Jakob Strasser einmalig. Deshalb beschloss der Verein das Gemälde aufzukaufen. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, was danach mit dem Bild geschehen würde – be-

sorgniserregend waren zuallererst einmal Zoll-Formalitäten.

Eine aufwändige Auffrischung durch die Restauratorin Regina Manger brachte dem Bild seine ursprüngliche Leuchtkraft zurück. Während der Restauration prüfte der Verein verschiedene Möglichkeiten, wie das Bild der Öffentlichkeit zugänglich gemacht

werden könnte und einigte sich schnell auf eine Dauerleihgabe an das Aargauer Kunsthaus. In seinem «verjüngten» Zustand ergänzt das Bild dort nun die Sammlung von Strasser-Werken. Das Museum besitzt bereits über 20 Werke, darunter Holzschnitte, Ölmalereien, Aquarelle und Zeichnungen. (mgt)

www.jakobstrasser.ch

«Verein Jakob Strasser, Kunstmaler»

RHEINFELDEN. Der «Verein Jakob Strasser, Kunstmaler» will das Schaffen des Rheinfelder Kunstmalers Jakob Strasser bekannt machen und lebendig erhalten. Dazu gehörten bisher die Erstellung einer Werkdokumentation, die sämtliche bekannten Werke verzeichnet, und die

Herausgabe einer umfangreichen Monografie zu Strassers Leben und Werk («Die Kritiker nannten mich immer einen eigenwilligen Maler», erschienen 2010 bei Scheidegger & Spiess). Der Verein ist zudem Anlaufstelle für alle, die Bilder von Strasser an- oder verkaufen möchten. (mgt)